

## Fachstelle Diakonie Katholisch BL



*Grundsätzlich agieren Sozialarbeitende immer vernetzt.*

### Soziale Arbeit in der Kirche – eine Chance

Diakonie ist einer der Hauptpfeiler und ein Aushängeschild der Kirche, die oft von der Öffentlichkeit gerade daran gemessen wird, wie sie sich sozial engagiert. Wenn man die Entwicklung der professionellen Sozialen Arbeit zurückverfolgt, erkennt man deren Ursprung im sozialen Engagement der Kirche.

Es war die Zeit, als Ordensleute die wichtigen sozialen Aufgaben in der Gesellschaft übernahmen. Das Feld ihrer Arbeit ging von der Bildung über die Krankenversorgung bis hin zur Betreuung von Menschen in Armut und vielfältiger Not. Zunehmend haben sich diese Tätigkeitsfelder professionalisiert. So sind Ausbildungsstätten für Krankenpflege, Lehrkräfte und Sozialarbeitende entstanden.

Die Professionalisierung der Sozialen Arbeit begann vor über 100 Jahren, meist auf Initiative kirchlicher Institutionen. Sie hat sich zur kirchenunabhängigen wissenschaftlichen Disziplin mit Bodenhaftung entwickelt. Und: Sie ist als Profession wieder in die Kirche zurückgekehrt.

#### Wo das staatliche Netz nicht trägt

Nachgewiesen seit mehr als 50 Jahren, arbeiten Sozialarbeitende mit diesem professionellen Hintergrund in Pfarreien beider Basel. Ihre Hauptaufgabe ist es, dort zu wirken, wo das staatliche soziale Hilfsnetz Menschen nicht auffangen kann. Sei es, weil diese als Working Poor knapp über dem Existenzminimum leben, sodass jede ausserordentliche Ausgabe das knappe Budget sprengt und Verschuldung droht, oder weil Menschen einen Ort brauchen, wo man mit ihnen zusammen ihre vielschichtigen und vielfältigen Probleme sortiert und hilft, Licht ins Dunkel zu bringen, wo sie sich spezifisch Bera-

tung und Unterstützung holen können. Eine weitere ganz wichtige Aufgabe von Sozialarbeitenden ist die Begleitung von Freiwilligen im Rahmen ihres Engagements in der Kirche und die Koordination der Freiwilligeneinsätze.

#### Teil des Teams der Pfarrei

Der diakonische Auftrag von Sozialarbeitenden in der Kirche beinhaltet auch den kritischen Blick auf die Entwicklung der Gesellschaft zum Umgang mit Armutsbetroffenen, Ausgegrenzten und Menschen am Rand, sowie das Erkennen und Benennen von menschlicher Not in jeglicher Hinsicht. Hier sind jedoch nicht nur Worte, sondern auch vernetzte Taten gefragt. Sozialarbeitende werden geschätzt als wichtiger Teil des Teams in der Pfarrei, als Teil des Sozialen Hilfsnetzes und als Teil der Gesellschaft.

Sozialarbeitende in der Kirche sind in der Regel sehr erfahren und gut qualifiziert. Sie schätzen die Tätigkeit im Rahmen der Kirche als besondere Chance, sowohl für die einzelnen Menschen, als auch für die Pfarreigemeinschaft und für die ganze Gesellschaft tätig zu sein, auf Augenhöhe mit Menschen verschiedenster Professionen, Herkunft und gesellschaftlicher Rollen.

Der diakonische Auftrag der Kirche, sich für die Schwachen, Menschen in Notsituationen und Ausgegrenzte einzusetzen, deckt sich vollumfänglich mit dem Berufsethos der Sozialen Arbeit. Daher macht es so viel Sinn, professionelle Sozialarbeitende in der Kirche einzusetzen und als Sozialarbeitende im Rahmen der Kirche zu arbeiten. Man könnte es eine Win-win-Situation nennen, und das ist gut so.

*Verena Gauthier Furrer,  
Fachverantwortliche Diakonie kathbl*

## Spitalseelsorge Bruderholz

### Seelsorge im Coronaspital Bruderholz

Vor mehr als einem Jahr hörten wir zum ersten Mal von einem Virus, das damals noch weit weg schien. Bereits Anfang März zeigte sich ein ganz anderes, viel dramatischeres Bild: Das Bruderholzspital wurde praktisch innert einer Woche zum Coronaspital der ganzen Region umgebaut: Alle Patienten/innen wurden in andere Spitäler verschoben oder nach Hause entlassen. Das Haus stand zwei Tage lang völlig leer da, während die warme Frühlingssonne auf bizarre Weise alles erstrahlen liess. Innen wurden derweil die Intensiv- und Beatmungsplätze massiv aufgestockt und die Bettenabteilungen pandemietauglich umgebaut und eingerichtet. Personal, das älter als 60 Jahre war, wurde abgezogen. Personal aus anderen Standorten, Spitälern und Militär kam zu uns.

Irgendwie geriet alles durcheinander. Bewährte Pflorgeteams wurden auseinandergerissen und neu zusammengefügt. Es war eine verunsichernde und belastende Zeit, denn dieses Virus hatte etwas Bedrohliches: Wir wussten nicht, was auf uns zukommt, und wir wussten noch nicht, wie und ob wir das alles bewältigen würden. Wir hatten bis zu 100 ausschliesslich isolierte und schwer kranke Patienten/innen und dadurch stark erschwerte Arbeitsumstände. Auch die Sorge, sich bei der Arbeit anzustecken, war zu Beginn bei zahlreichen Mitarbeitenden gross.

#### Ein zweites Leben geschenkt

Es gab neue Aufenthaltsräume für Pflege und Ärzte/innen in der Nähe der beiden Beatmungszentren. Oft waren wir von der Seelsorge dort für das Personal da, das ein offenes Ohr, Verständnis und einen Moment Ruhe gut gebrauchen konnte. Natürlich waren wir täglich auf allen Stationen präsent. Dort führten wir zum Teil tief berührende Gespräche mit Patienten/innen, welche nach wochenlangem Beatmung auf der IPS auf die Bettenstation verlegt werden konnten und sozusagen ein zweites Leben geschenkt bekommen hatten.

Das interdisziplinäre Corona-Careteam für die Mitarbeitenden im Kantonsspital Baselland wurde ins Leben gerufen. Der 24-Stunden-Pikettdienst wurde während der gesamten Zeit von der Seelsorge aufrechterhalten.

Als dann die erste Coronawelle abflaute, begann das Bruderholz ab Mitte Mai letzten Jahres wieder Schritt für Schritt,



*Markus Tippmar, Spitalseelsorger im Kantonsspital Baselland, Standort Bruderholz.*

Patienten/innen in die Rehabilitation, Orthopädie, Medizin und Akutgeriatrie aufzunehmen und zu behandeln.

#### Präsenz während Besuchsverbot

Nachdem das Besuchsverbot für die Spitäler Anfang Juni letzten Jahres aufgehoben wurde, trat es vor Weihnachten wieder in Kraft. Eine schmerzliche Massnahme in dieser Zeit. Wir haben deshalb an den beiden Weihnachtstagen ausnahmslos alle Patienten/innen aller Abteilungen persönlich besucht und ihnen einen Weihnachtsstern geschenkt. Die seit Oktober wieder stattfindenden wöchentlichen Gottesdienste sind für einige Langzeitpatienten/innen Trost, Anker und Kraftquelle. Wie das erneute Besuchsverbot vor Weihnachten uns klar machte, geht Corona weiter, auch wenn sich die Anzahl der stationären Aufenthalte aufgrund einer Infektion mit Covid-19 in unserem Spital derzeit im kleinem Rahmen bewegt. Aber es kann sich wieder sehr schnell ändern!

Trotz aller Unsicherheiten und Unabwägbarkeiten in dieser Zeit sind wir vom Seelsorgeteam Bruderholz dankbar, dass wir mit unserer Arbeit tagtäglich ganz konkret für die Menschen im Haus da sein dürfen.

*Markus Tippmar, Spitalseelsorger*

## Offene Kirche Elisabethen

### Psalmprojekt

Angaben zu allen Anlässen Seite 26.

### Stadtgärtnern für Anfänger/innen

Erster Workshop: Samstag, 15. Mai, 10–13 Uhr

Zweiter Workshop: Mittwoch, 19. Mai, 14–17 Uhr

Du möchtest Kräuter und Gemüse in der Stadt anbauen? Wir zeigen dir wie. Kursleitung: «urbanroots» ([www.urbanroots.ch](http://www.urbanroots.ch)), Kosten je 70 Franken.

Anmeldung: [info@oke-bs.ch](mailto:info@oke-bs.ch) oder 061 272 03 43 (11–12 Uhr).

### BACA-Segnungsfeier für Biker

Sonntag, 16. Mai, 10.30 Uhr

Schwere Maschinen, Biker-Jungs und -Mädels und ein Herzensanliegen: Kinder, die Unrecht erlebt haben, stärken: Das sind «Bikers against Child Abuse» (B.A.C.A.). Segensgottesdienst neben der Kirche mit Pfarrer Frank Lorenz, bei schlechtem Wetter in der Kirche.

### Heilungsfeier mit Handauflegen

Sonntag, 16. Mai, 17.00 Uhr

Besinnliche Feier mit Segnung, Salbung und Handauflegen. Eintritt frei. Kollekte.

### Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen

Dienstag, 18. Mai, 13.30 Uhr

Lauschen, innere Betrachtung, Gebet – mit Nicole Zehnder.

### Basel im Gespräch

Donnerstag, 20. Mai, 18.30 Uhr

Eine Gesprächsrunde über ein aktuelles Thema in der Mitte der Kirche. Im Anschluss Apéro. Eintritt frei.

### Regelmässige Angebote

#### Stadtgebet

Nach dem Mittagläuten jeden Montag und Donnerstag, 12–12.15 Uhr  
*Handauflegen und Gespräch*

Jeden Montag 14–18 Uhr, durch Heilerinnen. Keine Voranmeldung nötig  
*Zen-Meditation*

Jeden Dienstag, 12.15–12.45 Uhr, im Chor der Kirche

#### Seelsorge-Angebot

Jeden Mittwoch 17–19 Uhr

#### Mittwoch-Mittag-Konzert

Jeden Mittwoch, 12.15–12.45 Uhr

### Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 14, Basel

Info unter [www.offenekirche.ch](http://www.offenekirche.ch)

#### Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa, 10–19 Uhr; So, 12–19 Uhr

Café-Bar: Di–Fr 7–19 Uhr,

Sa/So 10–18 Uhr

## Kloster Mariastein

Bitte beachten Sie: Für alle Gottesdienste ist eine Anmeldung (bis am Vorabend um 17 Uhr) und Kontaktdatenaufnahme nötig! Es sind maximal 50 Personen zugelassen.

### Gottesdienste an Sonn- und all-gemeinen Feiertagen

9.00 Uhr Eucharistiefeier

11.00 Uhr Eucharistiefeier

Es ist eine Anmeldung nötig! (Klosterpforte 061 735 11 11)

### Willkommen zum Chorgebet

12.00 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),

Sonntag 12.20 Uhr

15.00 Uhr Non (Mi bis Sa)

18.00 Uhr Vesper

20.00 Uhr Komplet (Sa Vigil)

### Stille Anbetung und eucharistischer Segen

Freitags 19.15 Uhr in der Josefskapelle

### Rosenkranz

Jeweils 1. Sonntag im Monat 14.00 Uhr, St. Annakapelle

Jeweils 1. Mittwoch im Monat (Monatswallfahrt) ca. 15.15 Uhr nach Eucharistiefeier, Basilika

### 13. Mai, Christi Himmelfahrt

Gottesdienste wie an Sonntagen

### 14. Mai, Hagelfreitag

9.00 Uhr Pilgertagesdienst

### Vorschau: 23. Mai, Pfingsten

9.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Ensemble ad-petram unter der Leitung von Christoph Anzböck.

Johann Caspar Ferdinand Fischer (1656–1746) Missa Sancti Dominici

**Maiandacht im Monat Mai jeweils montags (3., 10., 17., 24. und 31. Mai):**

20.00 Uhr

**Marianische Komplet im Mai jeweils freitags (7., 14., 21. und 28. Mai):**

20.00 Uhr

Für den Ort der Maiandacht und der marianischen Komplet beachten Sie bitte den Aushang am Kircheneingang.

*Änderungen vorbehalten. Weitere Infos unter: [www.kloster-mariastein.ch](http://www.kloster-mariastein.ch) oder 061 735 11 11 (Klosterpforte).*

### Benediktinerkloster, 4115 Mariastein

Gottesdienstzeiten: 061 735 11 01

Andere Auskunft: 061 735 11 11

Öffnungszeiten der Pforte: Werktags:

10.00–11.45 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Sonn- und allg. Feiertage: 10.00–12.30

Uhr und 14.00–17.00 Uhr

[info@kloster-mariastein.ch](mailto:info@kloster-mariastein.ch)

[wandfahrt@kloster-mariastein.ch](mailto:wandfahrt@kloster-mariastein.ch)

[www.kloster-mariastein.ch](http://www.kloster-mariastein.ch)

## Missão Católica de língua Portuguesa



### Que melodia toca o coração?

Quando a claridade do sol ilumina o dia, a brisa do vento nos acompanha na caminhada diária alguma melodia escutamos no nosso coração. Nesse tempo de primavera a melodia que podemos ouvir no coração é a melodia da natureza que é grata por tudo.

Desde o amanhecer o cantarolar dos pássaros nos convida a sincronizarmos com eles para aprender a voar e sair dos nossos «ninhos» para procurar novos horizontes. Temos sempre à vista o exemplo dos pássaros que cantarolam sem parar, pois sabem que esse tempo é precioso. Assim o amanhecer é como uma orquestra no teatro, que com o som dos pássaros, a cortina de nuvens e a escuridão se abrem para deixar subir no palco da vida, o astro luminoso: o sol. Ele que ilumina e transforma o frio da noite em brisa da manhã.

Esse espetáculo matinal nos convida a entrar no mesmo ritmo da vida apesar dos afazeres, preocupações e conflitos. Deixe um pouco o lugar que estava acostumado no inverno, aventure-se a dar alguns passos e caminhar alguns metros na natureza ou perto do lago ou do rio.

E então que melodia toca no seu coração?

### A melodia da Boa Nova do Evangelho

No Evangelho de São João (Jo 15,9–17) do sexto domingo da Páscoa nos apresenta a melodia que tocava no coração de Jesus: o amor pelos amigos. A melodia da amizade é fundamental na vida de Jesus. Sem esse amor, não teria na vida de Jesus nenhum motivo de alegria e nenhum tom que pudesse compor alguma melodia para a nossa vida. Cada palavra desse evangelho é como

se fosse uma nota musical que nos toca no coração. Para Jesus era fundamental manter-se afinado com o Pai assim como na música é fundamental estar afinado com outros instrumentos. Jesus deu o primeiro tom para a melodia da Boa Nova pudesse tocar nos corações dos seus discípulos que ele chamou de amigos. Aliás a palavra «amigo» não é tão usada no antigo testamento ou no novo testamento. Assim Jesus inaugura um novo modo de ser cristão: ser amigo de Deus.

Nessa primavera queremos ouvir a melodia do nosso amigo Jesus no nosso coração em sintonia com a natureza e com Deus para mantermos afinados com a Boa Nova que se atualiza todo dia.

Desde o dia 19 de abril podemos ouvir e cantar as melodias para alegrar as igrejas e as liturgias com a nossa voz.

*Diácono José Oliveira*

### MISSAS EM PORTUGUÊS

**Basel – St. Joseph – Amerbachstrasse 1**

1° 2° 3° e 4° Sábado 19.00

**Sissach – St. Josef – Felsenstrasse 16**

2° e 4° Domingo 9.00

### Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Bruggerstr. 143, 5400 Baden

Tel. 056 203 00 49

[marquiano.petez@kathaargau.ch](mailto:marquiano.petez@kathaargau.ch)

### Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel

Tel. 079 108 45 53

[jose.oliveira@kathaargau.ch](mailto:jose.oliveira@kathaargau.ch)